©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Entbuschen im NSG Birken, damit Brachvogel und Sibirische Schwertlilie genügend Lebensraum haben.

Bilder v.l.: Manfred Waldinger (3); Othmar Danesch (Brachvogel); Bianca Burtscher (Iris); Bodenseestiftung (Flussseeschwalbe)

Pflegetrupp Naturschutz

Von Entbuschungen in Streuwiesen bis zum Bau von Floßen für Flussseeschwalben – wenn es um praktische Naturschutzaktionen geht, kann sich der Naturschutzbund Vorarlberg auf seinen „Pflegetrupp Naturschutz“ verlassen. Seit vielen Jahren sind freiwillige Helferinnen und Helfer unter der Leitung von Alwin Schönenberger für Schwertlilie, Brachvogel, Flussseeschwalbe und Co aktiv. Als Vogelkundler und pensionierter Starkstromelektriker bringt Alwin Schönenberger sowohl Fachwissen als auch praktisches Knowhow im Umgang mit diversen Werkzeugen mit. Er ist nicht nur Vorstandsmitglied des Naturschutzbundes Vorarlberg, sondern auch Leiter der Naturwachtgruppe Wolfurt und Mitglied von BirdLife Vorarlberg, weshalb im Pflegetrupp Naturschutz auch freiwillige Helferinnen und Helfer aus allen drei Vereinen mitarbeiten.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten sind die Wiesenbrütergebiete im unteren Vorarlberger Rheintal. Hier entfernte der Pflegetrupp Gehölzstreifen und wertete sie so für Brachvogel, Bekassine, Kiebitz und andere Wiesenbrüter auf. Auch die lichtliebenden Streuwiesenpflanzen Sibirische Schwertlilie oder Sumpf-Gladiole profitieren davon.

Seit rund 20 Jahren unterstützt der Pflegetrupp Naturschutz auch die Flussseeschwalbe mit Brutfloßen. Diese Vogelart brütet auf vegetationsarmen, offenen Kies- und Sandbänken, die in unseren regulierten, wirtschaftlich genutzten Flüssen schon recht selten geworden sind. Sie ist deshalb in Österreich vom Aussterben bedroht und auf Bruthilfen angewiesen. In der Lagune der Rheinmündung sind seit 1993 Brutfloße für die Flussseeschwalbe platziert. Diese werden vom Pflegetrupp Naturschutz in Stand gehalten, repariert und bei Bedarf durch neue Floße ersetzt. Der Erfolg dieser Bemühungen kann sich sehen lassen: Heute beherbergt das Rheindelta über zwei Drittel der gesamten österreichischen Population der Flussseeschwalbe. In Vorarlberg konnte dank der Artenschutzbemühungen die Flussseeschwalbe von der Gefährdungskategorie „vom Aussterben bedroht“ auf „gefährdet“ zurückgestuft werden.

Ganz aktuell unterstützt der Pflegetrupp Naturschutz den Naturschutzbund Vorarlberg und die Marktgemeinde Götzis bei Entbuschungen im Interreg-Projekt „Nachhaltiges Moormanagement“. Vergangenen Winter wurde ein Teil des Projektgebietes Mösle entbuscht, weitere Entbuschungen, auch im zweiten Projektgebiet Götzner Moos, sind in Planung. **Text:** Bianca Burtscher

Die Brutfloße für Flussseeschwalben im Rheindelta werden von Alwin Schönenberger und seinem Pflegetrupp gebaut und instand gehalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 2012_4

Autor(en)/Author(s): Burtscher Bianca

Artikel/Article: Regionalgruppe Vorarlberg 25